

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Wohlthätige Leipzig, Wie sich solches bey der Ankunfft und Abzug der Saltzburgischen Emigranten aufgeföhret

Putoneus

Halle, 1732

VD18 90804260

Vorrede. Geneigter Leser!

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191789)



Vorrede.

Geneigter Leser!

Bey Edirung dieser wenigen
Bogen ist man nicht geson-
nen, weder denen Herren
Leipzigern, wegen ihrer
sonderbahren Generosité und aus-
nehmenden Wohlthaten, welche sie
denen armen Salzburgischen Emi-
granten allhier erwiesen, eine Lob-
Rede zu halten, noch solche auf ei-
ne Pharisäische Art auszuposau-
nen,

Vorrede.

nen, sondern man hat nur zeigen wollen, wie der höchste Gott auch hier so viele Herzen erwecket, welche denen, die aus Liebe zur Wahrheit um des Evangelii wegen verfolgt, mit grossem Maaße Gutes zu thun, sich die gröste Freude gemacht, zum offenbahren Merckmahle, daß der Herr die Seinen nicht verlässet, sondern, daß ob es gleich oftmahls heisset, ich bin arm und elend, dieser reiche Vater dennoch vor die so ihn fürchten und lieben, reichlich sorget. Ausser diesen hat man auch nicht vor undienlich gehalten, eine Aftenmäßige und gegründete Beschreibung alles dessen, was seithero mit diesen Salzburgerischen Emigranten vorgegangen, bekannt

Vorrede.

kannt zu machen. Und ob man zwar von dieser Materie allbereit eine so grosse Menge Piecen in denen Buchläden anzutreffen pfleget, daß es das Ansehen gewinnet, als hätte man mit dieser garfüglich zurücke bleiben können, so hat man doch, da man wahrgenommen, daß diese zu unsern Zeiten so höchst merckwürdige Begebenheit, mit so vielen Unwarheiten angefüllet, mit gegen einander lauffenden factis, von Leuten so von Vorurtheilen eingenommen, dargestellet, den Grund dieser Sache auf das genaueste zu untersuchen und den Kern von allen herausgegebenen Schrifften in möglichster Kürze zusammen zu bringen, keine unnöthige Arbeit verrichtet zu haben

Vorrede.

ben geglaubet, der Hoffnung lebende, man werde dem geneigten Leser dadurch nicht allein viel Mühe ersparen, alle dergleichen Werckgen durchzulesen, sondern ihm auch deswegen gehörige Satisfaction gegeben haben.



Inn: